

A small, rectangular inset image showing a blurred screenshot of a line graph on a computer screen. The graph has a light blue background and a dark blue line that appears to be trending upwards. The text on the screen is illegible due to the blur.

Quartalsbericht

Q3 | 2008

## Highlights in den ersten 9 Monaten 2008

- Erste 9 Monate bestätigen Jahresprognose
- Umsatz um 11,0 % über Vorjahr
- Überproportionale Ergebnisentwicklung:  
EBITDA +16,2 %, EBIT +27,3 %
- Operativer Cash-Flow stark erhöht auf 11,2 Mio. €
- Positiver Ausblick auf 2009

## Die ersten neun Monate im Überblick

in T €	Q1 - Q3 2008	Q1 - Q3 2007	Veränderung in %
Umsatz	90.234	81.293	+11,0
EBITDA	16.357	14.074	+16,2
EBITDA-Marge in %	18,1	17,3	-
EBIT	6.921	5.436	+27,3
EBIT-Marge in %	7,7	6,7	-
Periodenergebnis*	617	1.647	-62,5
Ergebnis je Aktie in €	0,15	0,40	-
Eigenkapitalquote** in %	29,7	31,0	-
Mitarbeiter	601	599	+0,3

\* im Vorjahr erhöhender Effekt aus Steuersatzänderung  
normalisiertes Periodenergebnis: 280 T€  
normalisiertes Ergebnis je Aktie: 0,07 €

\*\* Eigenkapital inkl. Genussrechte

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltweite Finanzkrise wirkte sich im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres negativ auf die wirtschaftliche Stimmungslage in Deutschland aus.

Für das Bruttoinlandsprodukt wird demzufolge für das dritte Quartal bestenfalls von einer Stagnation ausgegangen. Die Aktienmärkte konnten sich diesem Trend nicht entziehen. Der Dax und auch die Nebenwerte-Indizes wie der MDax verbuchten insbesondere zum Ende des Quartals deutliche Verluste. Diese Kursrückgänge und pessimistische Aussichten für den Rest des Geschäftsjahres führten zudem zu Sorgen um eine mögliche globale Rezession.

Infolge dieser Entwicklung verbuchte die Automobilbranche im dritten Quartal weltweit erste Absatzrückgänge. Zusätzlich belastete die schlechte Bewertung und Herabstufung der amerikanischen Automobilhersteller wie General Motors und Ford den deutschen Markt.

## Geschäftsentwicklung paragon-Konzern

Die paragon AG konnte sich im dritten Quartal diesem negativen Trend entgegenstemmen. Der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten 2008 stieg um 11,0 % auf 90,2 Mio. € (Vj.: 81,3 Mio.).

Wachstumstreiber war dabei der Bereich Automotive, der überproportional um 15,4 % zulegen konnte. Dabei wirkten sich im dritten Quartal die Werksferien der großen Automobilhersteller weniger stark aus als im Vorjahr. Der Bereich Electronic Solutions musste dagegen einen Rückgang um 6,3 % hinnehmen. Dieser betraf ausschließlich die USA und ist vor allem währungsbedingt.

Das größte Wachstum im Bereich Automotive verzeichneten die Car Media Systeme mit einem Plus von über 40 %. Neben dem Media Device Interface schlug hier auch das rSAP-Cradle wachstumserhöhend zu Buche. Bei den Anzeige- und Bediensystemen legten vor allem die Schrittmotoren zu. Die Klimasysteme waren im dritten Quartal geprägt

von den Vorbereitungen für den Serienstart einer neuen, hochvolumigen Produktvariante des erfolgreichen Luftgütesensors AQS.

Mit verschiedenen Messeauftritten und Roadshows bei Kunden hat paragon seine Marktbearbeitung intensiv fortgesetzt. So fanden die auch im Referenzprojekt Artega® GT vorgestellten Neuentwicklungen und Lösungen auf der CEBIT 2008 in Hannover und dem Car Symposium in Ludwigsburg großen Zuspruch. Auch die über den neuen Vertriebsstandort in Turin initiierte Roadshow beim Automobilhersteller Fiat wurde von den hochkarätigen Teilnehmern sehr gut angenommen.

## Ertragslage

Neben Volumenerhöhungen prägte auch der Trend zu höherwertigen, aber weniger lohnintensiven Produkten das Umsatzwachstum des Berichtszeitraums. Diese Verschiebung im Produkt-Mix führt letztendlich auch zu dem Anstieg des Materialaufwandes von 44,9 Mio. € auf 52,4 Mio. €. Der Personalaufwand entwickelte sich dagegen unterproportional. Zwar legte er von 20,3 Mio. € auf 21,6 Mio. € zu, gemessen an Umsatz und Gesamtleistung gingen die Quoten dagegen zurück.

Diese Verbesserung der Relationen und ein nur leichter Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen beeinflusste die Ergebniskennzahlen positiv. Das EBITDA stieg von 14,1 Mio. € auf 16,4 Mio. €. Diese mit 16,2 % überproportionale Steigerung führte zu einem Anstieg der EBITDA-Marge auf 18,1 % (Vj.: 17,3 %).

Noch deutlicher fiel die Steigerung auf Ebene des EBIT aus. Hier legte paragon von 5,4 Mio. € um 27,3 % auf 6,9 Mio. € zu. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 6,7 % auf 7,7 %.

Das Zinsergebnis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2008 ist von dem 2007 beschlossenen Programm zum Umtausch von hochverzinslichen in niedriger verzinsten Genussrechten beeinflusst. Die dafür anfallenden zusätzlichen Aufwendungen führen dazu, dass das Vorsteuerergebnis EBT nur um 5,9 % auf 946 Tsd. € gestiegen ist (Vj.: 893 Tsd. €). Zukünftig wird paragon von deutlich niedrigeren Zinszahlungen profitieren.

Im Vorjahr führte die Änderung des Körperschaftsteuersatzes bei paragon zu einem deutlichen Steuerertrag von 1,4 Mio. €. Dieser Einmal-Effekt ist im Berichtszeitraum nicht wieder zu verzeichnen. Daher ging das Periodenergebnis erwartungsgemäß auf 617 Tsd. € zurück (Vj.: 1.647 Tsd. €). Das Ergebnis je Aktie lag somit bei 0,15 € (Vj.: 0,40 €), davon wurden 0,03 € im dritten Quartal erzielt (Vj.: 0,23 €). Bereinigt um den vorgenannten Steuereffekt lag das Vorjahresergebnis bei 280 Tsd. € oder 0,07 € je Aktie.

## Finanz- und Vermögenslage

Trotz des starken Umsatzwachstums ist die Bilanzsumme zum 30.09.2008 gegenüber dem Vergleichsstichtag 31.12.2007 (136,1 Mio. €) nur leicht um 1,1 % auf 137,7 Mio. € angestiegen.

Dabei reduzierte sich das langfristige Vermögen durch planmäßige Abschreibungen um 3,0 % auf 92,4 Mio. €. Das kurzfristige Vermögen legte dagegen um 4,4 Mio. € zu. Der Anstieg betraf vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (9,0 Mio. €) und die Vorräte (20,6 Mio. €). Beide Positionen haben sich im Vergleich zum 30.06.2008 wie erwartet reduziert. Die sonstigen Vermögensgegenstände gingen durch die vorzeitige Tilgung des partiarischen Darlehens durch die Artega Automobil GmbH & Co. KG auf 9,0 Mio. € zurück. Damit hat Artega sämtliche Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der paragon AG zurückgeführt.

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich durch planmäßige Tilgungen und den vorgenannten Rückkauf der Genussrechte um 13,2 % auf 63,8 Mio. €. Dagegen erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf 55,6 Mio. €. Wesentlichen Anteil daran hatten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese stiegen analog zum Anstieg der Vorräte auf 17,5 Mio. € an. Die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist auf stichtagsbedingte Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Forderungsverkauf zurückzuführen.

Der operative Cash-Flow entwickelte sich überaus positiv. Insgesamt konnte paragon hier in der Berichtsperiode einen Zufluss von 11,2 Mio. € verbuchen. Davon fielen 9,0 Mio. € im dritten Quartal 2008 an.

## Segmentbericht

Das Kerngeschäftsfeld Automotive entwickelte sich im dritten Quartal deutlich überproportional und steigerte die Umsatzerlöse um 15,4% auf 74,9 Mio. € (Vj.: 65,0 Mio. €). Der Anteil am Gesamtumsatz belief sich damit auf 83,1% (Vj.: 79,9%).

Die EBIT-Marge konnte mit 7,9% auf hohem Niveau gehalten werden. Bei einem absoluten Wert von 5,9 Mio. € trug der Bereich Automotive 85,2% zum Konzern-EBIT bei.

Wegen der wirtschaftlichen Entwicklung in den USA, insbesondere aber aufgrund der Entwicklung des US Dollar-Kurses (Veränderung des Durchschnittskurses von 1,34692 auf 1,52471) verzeichnete das Geschäftsfeld Electronic Solutions eine rückläufige Entwicklung. Der Umsatz in diesem Segment ging von 16,3 Mio. € auf 15,3 Mio. € zurück. In Deutschland konnte dagegen der Umsatz um gut 10% gesteigert werden.

Trotz des Umsatzrückgangs konnte die Ergebnissituation deutlich verbessert werden. Hierzu hat insbesondere die positive Ertragsentwicklung bei der paragon firstronic GmbH in Deutschland beigetragen. Bei einer Marge von 6,7% belief sich das EBIT in diesem Segment auf 1,0 Mio. € (Vj.: 0,6 Mio. €).

## Forschung & Entwicklung

Forschung und Entwicklung ist mehr denn je von zentraler Bedeutung für den Erfolg der paragon AG. Demzufolge lag der Aufwand für diesen Bereich im Berichtszeitraum mit 8,2 Mio. € in etwa auf demselben Niveau wie im Vorjahr (8,3 Mio. €). Dies entspricht in Relation zum Umsatz einer Quote von rd. 9,0%. Die Weiterentwicklung von Anzeigegeräten sowie des Navigationsspiegels MirrorPilot® bildeten dabei die Schwerpunkte der Arbeiten. Darüber hinaus fokussierten sich die Entwickler auf vorbereitende Basisarbeiten für neue Entwicklungsprojekte.

## Mitarbeiter

Der paragon-Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. September 2008 601 Mitarbeiter. Damit hat sich die Anzahl der Beschäftigten im Vorjahresvergleich (30. September 2007: 599 Mitarbeiter) nur unwesentlich verändert. Im Einzelnen waren 91 Mitarbeiter in der Zentrale in Delbrück, 307 Mitarbeiter am Produktionsstandort Suhl sowie 66 Mitarbeiter an den Auslandsstandorten tätig.

Weiterhin beschäftigte das Unternehmen 91 Leiharbeitskräfte.

## Investor Relations

Die Finanzkrise weitete sich im dritten Quartal dramatisch aus und hatte teilweise erhebliche Auswirkungen auf die europäischen und internationalen Aktienmärkte. Rund um den Globus kam es in den letzten Monaten zu heftigen Kursreaktionen und Negativentwicklungen.

Den Auswirkungen der Finanzkrise und aufkeimenden Befürchtungen über eine Rezession konnte sich die paragon-Aktie nicht entziehen. Demzufolge zeigte sich die Aktie sehr volatil und sank nach einem Höchststand von 7,20 Euro im dritten Quartal erstmalig wieder unter die Fünf-Euro-Schwelle (Angaben basieren auf XETRA).

Auch im dritten Quartal wurde der Dialog mit Investoren und Analysten weiter gepflegt. Unter anderem berichtete Finanzvorstand Volker Brinkmann auf der DVFA Small Cap Conference in Frankfurt zahlreichen Investoren und Analysten von dem bisherigen Geschäftsverlauf sowie der Strategie des Konzerns und den Chancen für die Zukunft.

<b>Wertpapierkennnummer:</b>	555 869
<b>ISIN:</b>	DE 000 555 869 6
<b>Börsenkürzel:</b>	PGN
<b>Handelssegment:</b>	Prime Standard
<b>Sektor:</b>	Technology

## Risikobericht

Der Vorstand beobachtet die derzeitige Entwicklung am Automobil-Markt und die Veröffentlichungen darüber intensiv und ist in engem Kontakt mit Kunden und Lieferanten. Vorhandene Maßnahmenpläne zur Reaktion auf eventuelle Umsatzeinbrüche werden soweit notwendig aktualisiert.

Nach Ansicht des Unternehmens bestehen zurzeit keine weiteren spezifischen Risiken für paragon. Zu allgemeinen Chancen und Risiken, sämtlichen Maßnahmen zur Risikobekämpfung sowie dem eingeführten Risikomanagement-System nahm das Unternehmen im Zuge des Geschäftsberichtes 2007 detailliert Stellung.

## Ausblick

Nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) droht Europa im kommenden Jahr eine Konjunkturflaute. Den Aussagen des halbjährlichen Weltwirtschaftsausblickes nach wird die deutsche Wirtschaft 2009 kein Wachstum verbuchen können. Für 2008 prognostizieren die Experten Deutschland noch ein Wachstumsplus von 1,8%. Für das kommende Jahr sei in Europa und den USA jedoch ein rasanter Abschwung zu erwarten. Im schlimmsten Fall drohe der Bundesrepublik ein Konjunkturrückgang um 0,8 Prozent.

Insgesamt gehen die Experten davon aus, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft im kommenden Jahr deutlich abkühlen wird. Statt wie erwartet mit 3,9% rechnet der IWF nur noch mit einem Plus von 3,0%, wobei hauptsächlich die alten Industrieländer Einbußen hinnehmen müssen. Die USA, wo die weltweite Finanzkrise im Sommer 2007 ihren Anfang nahm, können 2009 nur noch mit einem mageren Wachstum von 0,1% rechnen.

Für die Automobil-Branche zeichnen sich derzeit teilweise Umsatzrückgänge ab; einzelne Hersteller reagieren mit einer Anpassung der Kapazitäten. Wie lange diese Eintrübung des Automobilmarktes anhalten wird, ist derzeit noch nicht abzusehen und wird von den Kommentatoren unterschiedlich gewertet.

Der Vorstand erwartet für paragon aus dieser Veränderung der Rahmenbedingungen weniger starke Auswirkungen. Die breite Aufstellung des Unternehmens kundenseitig als auch die Ausrichtung auf die zentralen Trends wie Sicherheit, Gesundheit und Komfort wirken hier abfedernd. Auch ist es günstig für paragon, genau bei den Automobilherstellern prominent vertreten zu sein, die sich vom schwierigen Marktumfeld abheben und nach wie vor steigende Stückzahlen melden.

Mit der immer größeren Produktpalette entwickelt sich paragon mehr und mehr zum Systemanbieter und kann damit „mehr paragon pro Auto“ platzieren. Aktuell laufen Serienproduktionen an, bei denen paragon mit Produkten erstmals vertreten ist. Insgesamt ist der Vorstand überzeugt, trotz der schwieriger werdenden Rahmenbedingungen die Jahresprognose für das Gesamtjahr 2008 von 5 - 10% Umsatzwachstum mit überproportionaler Ergebnisentwicklung einzuhalten. Der positive Steuereffekt des Vorjahres wird sich dabei nicht wiederholen. Auch für das Jahr 2009 geht der Vorstand aus heutiger Sicht davon aus, dass paragon von den vorgenannten Einflüssen im Automobilmarkt weniger betroffen sein wird und erwartet daher eine weiterhin positive Entwicklung des Unternehmens.

## Konzernbilanz

zum 30. September 2008

in T €	30.09.2008	31.12.2007
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	30.680	31.530
Geschäfts- oder Firmenwert	27.483	27.430
Sachanlagevermögen	30.279	32.130
Finanzanlagen	266	266
Latente Steuern	3.666	3.901
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>92.374</b>	<b>95.257</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	20.578	17.709
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.034	6.259
Ertragssteueransprüche	569	867
Sonstige Vermögenswerte	8.991	9.606
Flüssige Mittel	6.141	6.443
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>45.313</b>	<b>40.884</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>137.687</b>	<b>136.141</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	4.115	4.115
Kapitalrücklage	7.753	7.753
Gewinnvortrag	7.695	5.642
Konzernjahresüberschuss	617	2.464
Rücklage für Währungsumrechnungsdifferenzen	- 1.915	- 1.824
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>18.265</b>	<b>18.150</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	579	225
Langfristige Darlehen	25.546	29.111
Genussrechtskapital	22.572	25.494
Sonderposten für Zuwendungen	7.598	9.147
Latente Steuern	6.645	6.691
Pensionsrückstellungen	882	959
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	1.898
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>63.822</b>	<b>73.525</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	493	521
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	24.774	20.109
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.528	13.753
Andere Rückstellungen	882	1.012
Ertragssteuerschulden	2.166	2.929
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.757	6.142
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>55.600</b>	<b>44.466</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>137.687</b>	<b>136.141</b>

## Konzerngewinn- und -verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2008

in T €	Q-3 2008 01.07.08 – 30.09.08	Q-3 2007 01.07.07 – 30.09.07	9-Monats- bericht 08 01.01.08 – 30.09.08	9-Monats- bericht 07 01.01.07 – 30.09.07
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>29.774</b>	<b>27.232</b>	<b>90.234</b>	<b>81.293</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.106	397	3.253	2.727
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	241	215	2.773	59
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.074	1.585	4.012	4.466
<b>Gesamtleistung</b>	<b>32.195</b>	<b>29.429</b>	<b>100.272</b>	<b>88.545</b>
Materialaufwand	- 17.060	- 14.629	- 52.435	- 44.863
<b>Rohertrag</b>	<b>15.135</b>	<b>14.800</b>	<b>47.837</b>	<b>43.682</b>
Personalaufwand	- 7.098	- 7.149	- 21.627	- 20.340
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	- 3.129	- 3.084	- 9.436	- 8.638
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.837	- 3.084	- 9.853	- 9.268
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>2.071</b>	<b>1.483</b>	<b>6.921</b>	<b>5.436</b>
Finanzerträge	67	90	188	296
Finanzierungsaufwendungen	- 2.116	- 1.636	- 6.163	- 4.839
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 2.049</b>	<b>- 1.546</b>	<b>- 5.975</b>	<b>- 4.543</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>22</b>	<b>- 63</b>	<b>946</b>	<b>893</b>
Ertragssteuern	113	1.013	- 329	754
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>135</b>	<b>950</b>	<b>617</b>	<b>1.647</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,03	0,23	0,15	0,40
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,03	0,23	0,15	0,40
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	4.114.788	4.113.526	4.114.788	4.113.526
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	4.124.983	4.128.956	4.124.983	4.128.956

## Segmentberichterstattung

in T €	Außenumsatz		Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	
	9 Monate 08 01.01.08 – 30.09.08	9 Monate 07 01.01.07 – 30.09.07	9 Monate 08 01.01.08 – 30.09.08	9 Monate 07 01.01.07 – 30.09.07
Automotive	74.936	64.961	5.897	4.942
Electronic Solutions	15.298	16.332	1.024	557
<b>Gesamt</b>	<b>90.234</b>	<b>81.293</b>	<b>6.921</b>	<b>5.499</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

nach IFRS

in T €	01.01. – 30.09.2008		01.01. – 30.09.2007	
<b>Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>				
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>946</b>		<b>893</b>	
Anpassung für:				
Abschreibungen	9.436		8.638	
Finanzergebnis	5.975		4.543	
Gewinne / Verluste aus Anlagenabgang	- 93		58	
Veränderung der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	- 207		- 3.700	
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	- 1.550		- 1.591	
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderen Forderungen und sonstigen Aktiva	- 2.160		- 1.984	
Bestandsveränderung der Vorräte	- 2.869		- 1.887	
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderen Passiva	8.448		- 5.461	
Gezahlte Zinsen	- 6.163		- 4.839	
Ertragssteuern	- 605		- 600	
<b>Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>11.158</b>		<b>- 5.930</b>	
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>				
Auszahlung für Investitionen	- 6.791		- 11.345	
Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (i. Vj.: für den Erwerb von Tochterunternehmen)	- 1.900		- 65	
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	336		498	
Mittelzufluss aus Investitionszuwendungen	0		1.275	
Erhaltene Zinsen	188		296	
<b>Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>- 8.167</b>		<b>- 9.341</b>	
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>				
Ausschüttung an Anteilseigner	- 411		- 1.234	
Auszahlung für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	- 4.482		- 3.468	
Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	4.691		12.514	
Mittelzufluss aus Eigenkapitalzuführung	0		3	
Nettozufluss aus der Aufnahme von Genussrechtskapital	0		6.750	
Nettoabfluss aus der Rückzahlung von Genussrechtskapital	- 3.000		- 5.000	
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel</b>	<b>- 3.202</b>		<b>9.565</b>	
Währungsveränderung	- 91		- 505	
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>- 302</b>		<b>- 6.211</b>	
<b>Liquide Mittel zu Beginn der Periode</b>	<b>6.443</b>		<b>8.758</b>	
<b>Liquide Mittel zum Ende der Periode</b>	<b>6.141</b>		<b>2.547</b>	

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T €	Gez. Kapital	Währungs-differenz	Kapital-rücklage	Gewinn-/Verlust-vortrag	Konzern-jahres-überschuss	Gesamt
<b>Stand 01.01.2007</b>	<b>4.113</b>	<b>- 1.166</b>	<b>7.748</b>	<b>4.670</b>	<b>2.206</b>	<b>17.571</b>
Ergebnis n. Steuern					1.647	1.647
Gewinn-/Verlust-vortrag				2.206	- 2.206	0
Ausschüttung				- 1.234		- 1.234
Kapitalerhöhung (Ausübung Aktienoptionen)	1		2			3
Währungs-änderungen		- 506				- 506
<b>Stand 30.09.2007</b>	<b>4.114</b>	<b>- 1.672</b>	<b>7.750</b>	<b>5.642</b>	<b>1.647</b>	<b>17.481</b>
<b>Stand 01.01.2008</b>	<b>4.115</b>	<b>- 1.824</b>	<b>7.753</b>	<b>5.642</b>	<b>2.464</b>	<b>18.150</b>
Ergebnis n. Steuern					617	617
Gewinn-/Verlust-vortrag				2.464	- 2.464	0
Ausschüttung				- 411		- 411
Kapitalerhöhung (Ausübung Aktienoptionen)						0
Währungs-änderungen		- 91				- 91
<b>Stand 30.09.2008</b>	<b>4.115</b>	<b>- 1.915</b>	<b>7.753</b>	<b>7.695</b>	<b>617</b>	<b>18.265</b>

## Ergänzende Erläuterungen

Der 9-Monatsbericht ist nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die auch im Bericht für das Geschäftsjahr 2007 verwendet wurden. Es gelten die am Bilanzstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Form und Inhalt des Zwischenberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der 9-Monatsbericht stellt eine Aktualisierung des Geschäftsberichtes dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum und sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 hat sich der Konsolidierungskreis gegenüber dem Jahresabschluss 2007 nicht verändert.

Über die individuelle Risikosituation der paragon AG wurde im Risikobericht des Geschäftsberichts 2007 ausführlich berichtet. In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 ergaben sich diesbezüglich keine wesentlichen Veränderungen.



**paragon AG**

Schwalbenweg 29

33129 Delbrück · Germany

Fon: + 49 (0) 52 50 - 97 62 - 0

Fax: + 49 (0) 52 50 - 97 62 - 60

E-Mail: [investor@paragon-online.de](mailto:investor@paragon-online.de)

Internet: [www.paragon-online.de](http://www.paragon-online.de)